



## Lyrik als Selbstbefriedigung?

Liebe Nina, "für wen" und "warum" ist für mich keine alternatives Entweder-Oder. Ich schreibe am liebsten und produktivsten für eine/einen. Aber irgendwann später fällt mir ein und auf, das könnte ja auch andere interessieren.

An Gedichtmasse schreibe ich das meiste zunächst ausschliesslich für mich selbst, tatsächlich eine Art intellektueller Onanie. Ich fühle mich besser, wenn ich es, etwas geschafft habe. Aber nach einer gewissen zeitlichen und inneren Distanz, fällt mir auch da ein und auf: Vielleicht könnten ja auch andere ihre Freude daran haben.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).